

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2556
des Abgeordneten Norbert Schulze
Fraktion der DVU
Landtagsdrucksache 4/6667

Biokraftstoffe aus Blaualgen

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 2556 vom 02.09.2008:

Bisher wird Bioethanol in Deutschland aus pflanzlicher Biomasse von Zuckerrüben, Weizen oder Roggen gewonnen. Dieses Verfahren wird jedoch zunehmend kritisch betrachtet, da die Verwendung von Nutzpflanzen zur Herstellung von Biokraftstoff dazu führen könnte, dass sich die Lebensmittel verknappen und verteuern. Aus diesem Grund beschäftigt sich ein Forschungsprojekt an der Humboldt-Universität in Berlin mit der Gewinnung von Bioethanol durch Cyanobakterien – also Blaualgen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt das Projekt mit knapp 1 Mio. € in den kommenden drei Jahren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr das in der Vorbemerkung genannte Projekt bekannt?
2. Will die Landesregierung das in der Vorbemerkung genannte Verfahren zur Gewinnung von Biokraftstoff aus Blaualgen in ihre zukünftigen Energiekonzepte aufnehmen, und, wenn ja, wie hoch schätzt sie die Möglichkeit der Substitution anderer Energieträger in Brandenburg durch das in der Vorbemerkung genannte Verfahren in den nächsten 20 Jahren ein?
3. Wie schätzt sie die Chancen und Risiken einer künftigen Biokraftstoffgewinnung aus Blaualgen als Energiegewinnungsalternative der Zukunft ein?
4. Wird sich die Landesregierung an der finanziellen Förderung des in der Vorbemerkung genannten Projektes beteiligen, und, wenn ja, in welcher Form?
5. Plant die Landesregierung, einen ähnlichen Forschungsauftrag wie den in der Vorbemerkung genannten an eine der Brandenburger Hochschulen zu vergeben, und, wenn ja, bis wann soll dies geschehen?

Datum des Eingangs: 02.10.2008 / Ausgegeben: 07.10.2008

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Ist ihr das in der Vorbemerkung genannte Projekt bekannt?

zu Frage 1: Ja.

Frage 2: Wie schätzt sie die Chancen und Risiken einer künftigen Biokraftstoffgewinnung aus Blaualgen als Energiegewinnungsalternative der Zukunft ein?

zu Frage 2: Projekte zur direkten Produktion von Ethanol durch Algen oder zur Produktion von Wasserstoff, der in Brennstoffzellen genutzt werden kann, sowie zur energetischen Nutzung von Algenbiomasse werden weltweit verfolgt. Sie befinden sich noch im Pilotstadium. In Brandenburg wird gegenwärtig das Konzept verfolgt, Algenbiomasse mit dem CO₂-Ausstoß aus Kraftwerksanlagen als Nährstoff herzustellen. Das Konzept der Algenzucht wird an der Fachhochschule Lausitz gemeinsam mit dem Institut für Getreideverarbeitung Bergholz-Rehbrücke und weiteren Praxispartnern entwickelt. Welchen Beitrag Algenbiomasse aufgrund ihres derzeit angenommenen hohen Potenzials als Energieträger zukünftig leisten kann, ist noch nicht abschätzbar.

Frage 3: Will die Landesregierung das in der Vorbemerkung genannte Verfahren zur Gewinnung von Biokraftstoff aus Blaualgen in ihre zukünftigen Energiekonzepte aufnehmen, und, wenn ja, wie hoch schätzt sie die Möglichkeit der Substitution anderer Energieträger in Brandenburg durch das in der Vorbemerkung genannte Verfahren in den nächsten 20 Jahren ein?

zu Frage 3: Das Verfahren befindet sich noch in der Phase der Grundlagenforschung. Energetische und wirtschaftliche Bilanzen können hieraus noch nicht abgeleitet werden.

Frage 4: Wird sich die Landesregierung an der finanziellen Förderung des in der Vorbemerkung genannten Projektes beteiligen, und, wenn ja, in welcher Form?

zu Frage 4: Nein.

Frage 5: Plant die Landesregierung, einen ähnlichen Forschungsauftrag wie den in der Vorbemerkung genannten an eine der Brandenburger Hochschulen zu vergeben, und, wenn ja, bis wann soll dies geschehen?

zu Frage 5: Nein.